



### Elftes Kapitel.

#### Ein Geburtstagsgeschenk.

Am 23. September war Elisabeths Geburtstag. Sie pflegte zu diesem Tage meistens viele Spielsachen und schöne Bücher mit bunten Bildern geschenkt zu bekommen, mit denen sie sich in ihren Mußestunden und an den langen Winterabenden die Zeit vertreiben sollte, denn sie hatte keine Geschwister, mit denen sie spielen konnte wie Ilse, Emmi und Hedwig und die meisten kleinen Mädchen, welche sie kannte. Elisabeth war ein einziges Kind und hatte kein Schwesterchen und kein Brüderchen.

Darüber war sie schon oft traurig gewesen, und wenn in der Schule die glücklicheren Gefährtinnen von den Spielen erzählten, die sie mit den größeren und kleineren Geschwistern veranstaltet hatten, da gefielen Elisabeth die schönen Spielsachen, die sie besaß, gar nicht mehr, und die dummen Puppen, die so steife Glieder hatten und nicht sprechen und lachen konnten, auch nicht. Lieber noch als mit den leblosen Dingen spielte Elisabeth mit Pit, einem kleinen, drolligen Hunde, der ein weiches, braunes Fell hatte und einen so langen Leib, daß man meinte, Pit müßte sechs Beine haben, während er doch nur vier kurze besaß.

Aber mit Pit konnte Elisabeth nur im Hofe und im Garten spielen, denn er wohnte im Pferdestall bei dem Burschen, der die Pferde des Rittmeisters besorgte. — Eigentlich durfte Pit